

1884/85 und 1885/86 auch als Prodekan fungierte. In seinen wiss. Arbeiten befaßte sich S., seiner Ausbildung entsprechend, anfangs mit Problemen der Zool., vorwiegend jedoch mit vergleichender Anatomie sowie der Anatomie des Auges. Ein Meister der Zergliederung und der Mikroskop. Beobachtung, beherrschte er auch die Injektionstechnik hervorragend, und durch die Präparate seiner Einspritzungen neugebildeter Blutgefäße in der Hornhaut erwarb er sich das Ansehen unter seinen Fachgenossen sowie den Physiologen. Obwohl er die wichtigsten seiner Arbeiten in dt. Sprache veröff., unterhielt er keine engeren Beziehungen zu den Kollegen an der Dt. Univ. Prag. Er erfuhr mehrfach Anerkennung, wurde u. a. 1872 ao., 1893 o. Mitgl. der Böhm. Ges. der Wiss., 1890 o. Mitgl. der Böhm. Akad. der Wiss. und Künste, 1898 HR und stand 1883–85 der Tschech. Ges. der Ärzte vor. S. mußte manche, bes. neuere Fachausdrücke im Tschech. erst sprachl. formulieren, behandelte in seinen themat. weiter gestreuten tschech. Publ. manche Spezialprobleme erstmals in dieser Sprache und gilt daher als Pionier der tschech. Ophthalmologie.

W.: Typhloniscus. Eine neue blinde Gattung der Crustacea Isopoda, in: Sbb. Wien, math.-nat. Kl. 40, 1860; Retia mirabilia circumvertebralia quorundam Sauriorum ..., in: Quod bonum, felix faustum fortunatumque sit J. E. Purkyně ..., 1868 (latein. und tschech.); Über die Nervenendigung an den Tasthaaren der Säugethiere ..., in: Abhh. der kgl. böhm. Ges. der Wiss., F. 6, 5, 1872, auch selbständig; Ueber die Blutgefäße des Auges der Cephalopoden, in: Archiv für Mikroskop. Anatomie 15, 1877; Zpráva o činnosti očištěčelské zemského očního lékaře ... (Ber. über die Tätigkeit als Landesaugenarzt ...) 1871–81, 1882; O krevních cévách rohovky (Über die Blutgefäße der Hornhaut), 1883; Ueber die Blutgefäße der Hornhaut im normalen und patholog. Zustande, in: Centralbl. für prakt. Augenheilkde. 10, 1886; Einige Worte über Chorioiditis specifica und tuberculosa, ebenda, 12, 1888; Ueber selbständige eitrige Netzhautentzündung, ebenda, 13, 1889; Über hyperplast. Entzündungen der Augenhäute, in: Archiv für Augenheilkde. 20, 1889; Bemerkungen über Conjunctivitis hyperplastica und Catarrhus vernalis, in: Centralbl. für prakt. Augenheilkde. 14, 1890; Über einige seltene Keratome des Auges, O vzácných rohových nádorech oka ..., in: Rozpravy České akadem. ..., Kl. 2, 1/26, 1892 (zweisprachig); O některých vzácných nádorech a cizopasných oka ... (Über einige seltene Neubildungen und Parasiten des Auges ...), ebenda, Kl. 2, 2/40, 1893 (mit dt. Kurzfassung); Cysticercus subretinalis triplex, in: Centralbl. für prakt. Augenheilkde. 17, 1893; Cryptoglioma retinae, ebenda, 20, 1896; Diseases of the retina, in: System of Diseases of the Eye, hrsg. von W. Norris und Ch. A. Oliver, (1898); Beitr. in: Otto; usw.

L.: Fischer; Hirschberg, *Geschichte der Augenheilkde.*, 1918, § 1223, S. 349f.; Koerting, *Med. Fak. Prag*, S. 232; Komenský; Otto 23; Págel; *Paměťník na oslavu padesátiletého panovnického jubilea ... Františka Josefa I.*, 1898, s. Reg.; *Řeč děkováná ... J. S.*, ..., 1899; *Botanik und Zool. in Österr.* ..., 1850–1900, 1901, s. Reg., bes. S. 402, 527; J. Hirschberg, in: *Centralbl. für prakt.*

Heilkde. 26, 1902, S. 124f.; *Prager Medicin.* Ws. 27, 1902, S. 179; *Živa* 12, 1902, S. 219ff.; *Osvěta* 32, 1902, S. 466ff.; *Časopis lékařů českých* 41, 1902, S. 375ff.; *Almanach české akadem.* ..., 13, 1903, S. 134ff. (mit Bild); M. Navrátil, *Almanach českých lékařů*, 1913; *Věstník československých lékařů* 49, 1937, S. 1178ff.; E. Dienstbier – J. Kurz – O. Matoušek, *Zakladatelé české oftalmol.*, 1957, S. 41ff. (mit Bild und Werksverzeichn.); Ch. Skulina, *Personalbibliographien der ärztl. Mitgl. der Prager Privatges. der Wiss.* ... 1772–1884 ..., (1976), S. 208ff.; *Československá oftalmol.* 33, 1977, S. 464ff. (mit Bild); *Dějiny věd a techniky* 13, 1980, S. 33ff.; A. Šlechtová – J. Levora, *Členové České Akad. věd a umění 1890–1952 (= Studia historiae acad. scientiarum Bohemoslovacae, Ser. B/3)*, 1989, S. 361; *Biografický slovník Pražské lékařské fakulty 1348–1939*, 2, red. von L. Hlaváčková und P. Svobodný, (1993), S. 112f. (J. Lauber – F. Spurný)

Schöbl Otto (František Jan), Bakteriologe und Pathologe. Geb. Zdice, Böhmen (Zdice, Tschechien), 27. 8. 1877; gest. Tokio (Japan), 13. 10. 1938. Sohn eines Stationsvorstands. Stud. nach Absolv. des Gymn. in Taus (Domažlice) ab 1898 Med. an der Tschech. Univ. Prag und wurde 1904 zum Dr. med. prom. (1910/11 Nostrifikation durch die Univ. Washington). Dann bis 1907 Ass. bei Hlava (s. d.) am Patholog.-anatom. Inst., ging er nach Scheitern seiner Habil.Pläne in die USA, wo er vorerst in Philadelphia bei einem der größten Chemiekonzerne Amerikas (H. K. Mulford) tätig war und daneben an der dortigen Ärzteschule lehrte. 1909 kehrte er für kurze Zeit nach Prag zurück, um an der Dt. Univ. bei Bail (s. d.) und Edmund Weil neue Methoden in der Bakteriologie kennenzulernen. 1912 trat er in das Bureau of Science in Manila ein, war 1915 beim New York State Quarantine Service, übernahm aber schon im folgenden Jahr die Leitung der Serumsektion (später als Abt. für Biol. bezeichnet) des Bureaus of Science in Manila. Aus klimat.-gesundheitl. Gründen legte er 1932 diese Funktion zurück, ging nach Japan, wo er schon vorher wiederholt tätig gewesen war – erstmals 1923 als Mitgl. einer Ärztemission –, und lehrte dort in der Folge als Prof. der Bakteriologie an verschiedenen Medizinerschulen Tokios. S., der im Mulford-Konzern tiefe Einblicke in die Herstellung von Impfstoffen und Sera gewonnen hatte, begann sich im New York State Quarantine Service experimentell mit den Erregerträgern der Cholera zu beschäftigen. Auf den laufend von Seuchen heimgesuchten Philippinen dehnte er seine Forschungen auf Ruhr, Pocken, typhusartige Krankheiten sowie die Tropenkrankheit Frambösie (Yaws) aus und wandte sich theoret. wie prakt. intensiv